

Die beiden Chöre leben ihre Visionen

Der MGV Männerquartett Dielheim wurde 110 Jahre alt, sein kleiner Chor „A Cappella“ feierte das 25-jährige Bestehen

Dielheim. (zlb) Gleich doppelten Grund zum Feiern haben in diesem Jahr der MGV Männerquartett Dielheim und das vereinseigene Vokalensemble „A Cappella“. Den traditionsreichen Verein gibt es seit 110 Jahren und der „kleine Chor“, bestehend aus jüngeren Sängern mit einer Vorliebe für Rock- und Popmusik, wurde vor 25 Jahren gegründet. „Damals hat man die Entwicklung bei den Gesangsvereinen zum Anlass genommen, mit A Cappella einen neuen Weg zu gehen“, sagte Bürgermeister Hans-Dieter Weis anlässlich des Jubiläumsabends am vergangenen Samstag in der Kulturhalle. „Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wurde belohnt“, fuhr er fort, „denn es hat sich schnell gezeigt, dass die Verbindung aus Tradition und Moderne kein Widerspruch ist.“

Der Bürgermeister griff damit das Motto auf, unter dem das Doppeljubiläum steht: „Tradition bewahren – Visionen leben“. Die ersten drei musikalischen Programmpunkte unterstrichen dieses Konzept: Zum Auftakt sangen der MGV und das Vokalensemble unter ihrem gemeinsamen Dirigenten Thorsten Gedak „Die Nacht“, einen klassischen Männerchorsatz von Franz Schubert. Es folgte mit „Signore delle cime“ Folklore aus Südtirol und schließlich gab A Cappella mit „Veronika, der Lenz ist da“ von den Comedian Harmonists seine eigene Visitenkarte ab.

Der Vereinsvorsitzende Jürgen Laier

erinnerte in seiner Festansprache an die Gründung von A Cappella Ende der achtziger Jahre: „Einfach war der Spagat anfangs nicht, die Vorstellungen von uns Jungen mit denen der Sänger des großen Chors zu vereinbaren. Unsere kleine Gruppe mauserte sich trotzdem in kurzer Zeit, erprobte sich bei der jährlichen Winterfeier und war schließlich reif für einen eigenen Namen.“ Für den Dirigenten und die Sänger, die auch bei A Cappella mitwirkten, war das natürlich eine Doppelbelastung. Aber im Lauf der Jahre wurde eines immer deutlicher: „Der Erfolg von A Cappella garantiert langfristig den Erhalt des Vereins“, so Jürgen Laier.

Das weitere sängerische Programm gestaltete mit dem Vokalensemble „Letzenbergstare“ aus Malsch unter der Leitung von Gerold Emmerich ein befreundeter Gastchor. Dazwischen zelebrierte das Duo Heinz Laier und Michael Stier vom Theater im Bahnhof Comedy vom Feinsten. Egal, ob sie auf gut „Dielemerisch“ ihre Rolle beim Konzertabend analysierten („Die ääne könne singe un’ die annere senn mir“), die Gattin des Vorstands mit einem herrlich albernen Liebeslied bedachten, ob sie über die gesundheitsfördernde Wirkung des Neuen Weins in Verbindung mit „Zwiwwelkuche“ schwadronierten oder das moderne Theater auf die Schippe nahmen – alles war rundum gelungen, das Publikum im vollen Saal amüsierte sich königlich.



Ein doppeltes Jubiläum wurde jetzt in der Dielheimer Kulturhalle gefeiert: Der MGV Männerquartett besteht seit 110 Jahren, sein kleiner Chor „A Cappella“ (unser Bild) seit 25 Jahren. Foto: Pfeifer

Für den unbestrittenen musikalischen Höhepunkt sorgten die „Letzenbergstare“ aus Malsch mit einer spritzigen Mischung aus traditionellen und rockigen Männerchorsätzen. Dirigent Gerold Emmerich übernahm die Moderation, sein Bruder Manfred die Klavierbegleitung. Die hervorragend geschulten Sänger stellten hier wieder einmal ihr ausgereiftes musikalisches und darstellerisches Können unter Beweis. Erfolgreiche Popsongs wie „Tears in Heaven“ und „You raise me up“ waren ebenso dabei wie „La Montanara“ und eine gehörige Portion Alpenrock. Und natürlich durfte Ausgewähltes von den „Prinzen“

und den legendären Comedian Harmonists nicht fehlen. Dazwischen war als Kontrast das Trinklied aus Giuseppe Verdis „Ernani“ zu hören und zum Abschluss gab es Herbert Grönemeyers „Männer“ und „O Katrin“ von der Kölner Kultband „Bläck Fööss“. Die Zuschauer ließen sich nicht lange bitten und sangen begeistert mit. Nach dem letzten Lied tobte der Saal, man wollte die „Stare“ einfach nicht ohne Zugabe von der Bühne lassen. Mit „Sweet Caroline“ wurde sie auch gern gewährt. Das Sahnehäubchen auf der tollen Show war eine Riege ausgezeichneten Solisten: Manfred Emmerich, Christian Stegmaier, Sieg-

bert Kunz, Arno Schlindwein, Holger Erhart und Arno Stegmaier.

Die Veranstaltung schloss mit einem gemeinsamen Auftritt von MGV Männerquartett, A Cappella und den Letzenbergstaren. Hierfür hatte man „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens gewählt. Den Solopart übernahm mit sicherer, kultivierter Stimme Dirigent Thorsten Gedak. Die „Hymne an die Zukunft“ – so lautet der Untertitel des Songs – greift das auf, was die beiden Jubiläums-Chöre sich wohl am meisten wünschen: Dass ihnen neben der Bewahrung von Tradition das „Leben von Visionen“ auch weiterhin gelingen möge.